

# So besiegte ich den KREBS



Jetzt spielt er wieder, Gottseidank! Star-Jazzler Wilson de Oliveira (65) mit seinem geliebten Saxophon vorm verschneiten Holzhausenschlößchen

## Chef der Frankfurt Jazz Big Band hatte **2 Tumore** im Mund

Zwei golfballgroße Tumore an Gaumen und Mandeln. Diese Diagnose war für den Saxophonisten Wilson de Oliveira (65) schlichtweg die Katastrophe. Doch: Der berühmte Star-Jazzler spielt wieder!

Das Krebs-Drama begann im Sommer: „Mein Hals schwoh an, ich bekam keine Luft mehr,“ erzählt der Uruguayaner. Ein sogenanntes Oropharynxkarzinom. De Oliveira: „Ich sollte operiert werden. Da hätte ich einen Luftröhrenschnitt bekommen und nie wieder Saxophon spielen können.“ Ein Albtraum für den Chef der Frankfurt Jazz Big Band, der 40 Jahre in der hr-Bigband spielte: „Ich spiele Klarinette und Saxophon, seit ich 10 bin. Das ist nicht nur mein Beruf. Das ist mein Leben.“

Seine Rettung: Die regionale Chemotherapie RCT. Ohne OP, denn das Mittel wird über einen Katheter direkt in den Tumor geleitet. Über seine Hausärztin kam der Jazzler ans



Die Frankfurt Jazz Big Band gibt's seit 25 Jahren

Medias Klinikum Burghausen. Chefarzt Prof. Karl Aigner ist RCT-Spezialist. Wilson: „Schon nach der ersten Behandlung schrumpften die Tumore. Ich muss bis Mai noch 5 Mal zur Therapie.“

Und er jazzt wieder wie in alten Zeiten! Am 15. Januar mit dem Emil Mangelsdorff Quartett im Bürgerhaus Sprendlingen, am 16. mit seiner Frankfurter Jazzband im Kulturforum Bad Vilbel.

Im Mai geht's in die Heimat: Der berühmte Landesohn wird bei den Feierlichkeiten zu 200 Jahre Unabhängigkeit in Montevideo ins Saxophon blasen, vor Staatspräsident José Mujica! De Oliveira: „Eine große Ehre. Ich freue mich auf meine Familie und aufs Konzert!“

**Inside**  
FRANKFURT  
Kitti Polt 069/8484840



Besuch in der Medias Klinik Burghausen: Mario Basler (Trainer von Wacker Burghausen), Wilson de Oliveira und Prof. Karl R. Aigner (Sponsor von Wacker)